

hängt schlicht und gerade über die Schultern herum. Der Hals ist kurz; die Arme und Beine zeichnen durch keine besondere Schönheit oder Zierlichkeit Verhältniß aus, sondern sind vielmehr etwas ungeschick. Ueberhaupt sind die Gliedmaßen (*limbs*) durchgehends klein, krumm, oder schlecht gestaltet; die Füße hängen breit, und unförmlich mit sehr hervorragenden Schalen, ein Fehler, der vermuthlich daher kommt, daß sie sowohl in den Kanots als zu Hause fast immer ihren Schenkeln und Knieen sitzen *).

*) In dieser Beschreibung ist manches, das sich zu widersprechen scheint, und sich vielleicht doch nicht widersprechen muß man alsdenn annehmen, daß die Einschränkung und Ausnahmen nicht mit gehöriger Deutlichkeit und Bestimmtheit angegeben worden sind. Z. B. Es heißt diesen Leuten, daß sie kleiner Statur, aber doch nicht sehr seyn sollen; und dann gegen das Ende, die Gliedmaßen wären klein, krumm und schlecht gestaltet, die Füße groß, breit und unförmlich. Mancher möchte fragen: ob, wenn die einzelnen Theile unansehnlich sind, das Zusammengesetzte es nicht auch seyn müsse? Oder ob die Füße nicht auch unter die Gliedmaßen überhaupt gehören? Vielleicht versteht man aber durch Gliedmaßen nur Extremitäten (Arme und Beine,) und das bindende „überhaupt“ steht müßig. Es indeß die Frage, ob der Uebersetzer es kock wagen dürfe, in so wichtigen Fällen seinen Autor sagen zu lassen, was er seiner Einsicht hätte sagen sollen, oder ob es nicht besser dem Leser lieber eine Stelle, welche von Seiten des Textes und der Dialektik fehlerhaft ist, in ihrer ursprünglichen Form zu übergeben, als sich von einem Kritiker, nach der Anleitung des Ludwigschen Wörterbuchs, sagen zu lassen, habe nicht richtig übersetzt? Hier, wie in vielen andern Stellen, scheint die Verwirrung und der Mangel an Zusammenhang von Zusätzen herzurühren, die der vortreffliche Cook mit allzugroßer Bescheidenheit aus fremden Reisebüchern entlehnte, auch wenn sie seinen einfachen, scharfsinnigen und unpartheyischen Beobachtungen zu widersprechen schienen. Besser wäre es auf allen Fall gewesen, Herrn Andersons Vaplere nicht in den Text zu verweben, sondern sie entweder unter demselben, in Anmerkungen, oder aufhangsweise besonders drucken zu lassen. G. F.